

## Protokoll Nr. 6 (2023-2027)

### der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“ des Beirats Schwachhausen am 21.08.2024 in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße

Beginn: 18:30 Uhr                      Ende: 20:42 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss                      Dr. Christine Börner  
    Nina Brings  
    Dr. Dagmar Burgdorf  
    Antje Hoffmann-Land (i.V. für Gudrun Eickelberg)  
    Klaus Peter Land (i.V. für York Golinski)  
    Sabine Langhorst  
    Robert Lipphardt
- b) vom Ortsamt                                      Thomas Berger  
    Stefan Freydank
- c) Gäste    zu TOP 1: Jan Erik Penning (Immobilien Bremen (IB))  
    zu TOP 2: Kristin Bahr (Amt für Soziale Dienste (AfSD))  
    zu TOP 3: Naciye Celebi Bektas (Bürgerantragsteller:in)

Thomas Berger stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt:

#### Tagesordnung

1. Bericht vom Runden Tisch zur Grundschule Freiligrathstraße
2. Spielraumförderung 2024
3. Bürgerantrag: Benennung des Platzes vor dem Focke Museum nach Jina Mahsa Amini  
Anlage: Bürgerantrag
4. Berichte
5. Verschiedenes

Anschließend wird das Protokoll Nr. 5 der Fachausschusssitzung am 15.05.2024 genehmigt.

#### TOP 1: Bericht vom Runden Tisch zur Grundschule Freiligrathstraße

Thomas Berger verweist eingangs darauf, dass der Fachausschuss in der März-Sitzung den Bürgerantrag der Schulelternsprecherin der Grundschule Freiligrathstraße zu baulichen Defiziten des Schulstandorts einstimmig unterstützte. Eine Anregung innerhalb der damaligen Befassung war u.a. die Etablierung des Runden Tisches.

Herr Penning berichtet, dass die Auftragsausschreibung für den Abriss der gesperrten Sporthalle erfolgt ist. Ebenso sind die dafür veranschlagten finanziellen Aufwendungen genehmigt. Einen konkreten Starttermin bzw. einen Zeitplan für die Abrissarbeiten gibt es noch nicht. Als erster Schritt ist in den anstehenden Herbstferien geplant, die Klettergerüste in Sporthallennähe auf dem Schulhofgelände zu versetzen. Weiterhin berichtet Herr Penning, dass zwischenzeitlich die Tennishalle an der Scharnhorststraße (Vereinsgelände Bremer Tennisverein 1896) als möglicher Ausweichstandort geprüft- und verworfen wurde. Die notwendigen Umbaumaßnahmen und Auflagen u.a. der Unfallkasse können hier nicht umgesetzt werden. Eine ggf. Nutzung des ehem. Postgebäudes wurde von der Schulleitung abgelehnt. Ferner wurde nochmals die Errichtung einer mobilen Traglufthalle auf dem Schulgelände geprüft und als finanziell nicht umsetzbar verworfen.

Bis 2030 wurde zur Absicherung des Sportunterrichts ein Mietvertrag zur Sporthallennutzung mit dem Sportverein Bremen 1860 (Baumschulenweg) geschlossen. Immobilien Bremen stellt für Ersatzmaßnahmen bis zu 100.000 Euro zur Verfügung. Herr Penning führt weiterhin aus, dass entschieden wurde, während der Sporthallenabriss- und Ersatzneubaumaßnahmen die Mobilcontainerbauten auf dem Schulgelände zu belassen. Ebenso bleibt das „Hausmeisterhaus“ erhalten.

Auf erste Fragen aus dem Gremium antwortet Herr Penning, dass für Abriss und Errichtung des Ersatzneubaus ca. 3-4 Jahre eingeplant werden. Ziel ist es, die neue Sporthalle 2027 bzw. 2028 zur Nutzung zu übergeben. Weiterhin ist der geschlossene Mietvertrag mit Bremen 1860 jeweils jährlich kündbar.

Auf weitere Nachfragen der Ausschussmitglieder (Frau Dr. Burgdorf, Frau Dr. Börner, Frau Brings) hebt Frau Fecht als Leiterin der Grundschule an der Freiligrathstraße die durch den Runden Tisch entstandene gute Kommunikationsebene mit Immobilien Bremen hervor. Dennoch sind die großen Herausforderungen zur Absicherung des Sportunterrichts und die damit verbundenen Problemlagen weiterhin vorhanden. Der notwendige Bustransfer und der entsprechende Zeit- und Personalaufwand für die Betreuung geht zu Lasten des Gesamtunterrichts. Die Schüler:innen der 1. Klassen führen den Sportunterricht in der Aula durch. Für Schüler:innen mit Beeinträchtigungen und Förderbedarfen ist die Situation noch schwieriger. Weiterhin fehlen durch den Schüler:innen- und Lehrkräfteaufwuchs Raumkapazitäten für den Unterricht und die Unterrichtsvorbereitung. Das Kollegium ist an der Belastbarkeitsgrenze, so Frau Fecht. Zudem wird durch die anstehenden bzw. geplanten Baumaßnahmen das Pausengelände der Schule weiter verkleinert.

Ein Schulelternvertreter betont ebenso die gute Kommunikation durch die Einrichtung des Runden Tisches zwischen den Beteiligten, bemängelt aber ähnlich wie Frau Fecht, dass bisher keine zufriedenstellenden Ergebnisse erzielt wurden. Er äußert zudem den Wunsch, dass das Bildungsressort zukünftig ebenfalls am Runden Tisch teilnehmen soll. Ein anwesender Vertreter der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) lehnt dies mit der Begründung ab, dass es beim Runden Tisch ausschließlich um die Sporthallenthematik geht und nicht um die Schulausbauplanung.

Zu Fragen zum weiteren Verfahren die Sporthalle betreffend, äußert Herr Penning, dass die Abrissfreigabe in den nächsten Tagen erfolgen wird. Wann der Abriss konkret beginnen wird, wurde nicht beantwortet. So der konkrete Abriss terminiert ist, wird Immobilien Bremen dazu informieren. Der Abriss wird von Innen nach Außen erfolgen. Schadstoffe müssen hierbei auch beseitigt werden. Der Abrisszeitraum wird ca. 3-6 Monate umfassen. Bevor der Ersatzneubau beginnt, wird das freie Areal wahrscheinlich 1-1,5 Jahre brachliegen

## **TOP 2: Spielraumförderung 2024**

Frau Bahr, zuständig im Amt für Soziale Dienste (AfSD) für die Spielraumförderung in den Stadtteilen Schwachhausen, Vahr, Borgfeld, Oberneuland, Horn Lehe, stellt mit Unterstützung einer Präsentation<sup>1</sup> mehrere Maßnahmen der Spielraumförderung 2023/24 in Schwachhausen vor. Hierbei geht es u.a. um:

- Neugestaltung der Spielplatzfläche an der Gustav-Deetjen-Allee in der Nähe des Nelson-Mandela-Parks,
- Sanierung des Bolzplatzes an der Kirchbachstraße,
- Austausch einer Rutsche auf der Spielfläche an der Schenkendorfstraße,
- weitere Maßnahmen u.a. auf den Spielplatzflächen an der Saarbrücker Straße und der Freiligrathstraße zur Verkehrssicherung.

Thomas Berger dankt Frau Bahr für die Ausführungen und erinnert die Gremienmitglieder in diesem Zusammenhang an die im [Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter](#) im § 10 Abs. 2 Nr. 2 hinterlegten Entscheidungs- und Zustimmungsrechte des Beirats bei den Planungen für Einrichtung, Fortbestand, Unterhaltung und Sanierung von öffentlichen Kinderspielplätzen. Thomas Berger schlägt den Fachausschussmitgliedern entsprechend vor, die von Frau Bahr dargestellten Maßnahmen zur Kenntnis zu nehmen. Der Fachausschuss folgt der Anregung. Weiterhin sagt Frau Bahr zu, in der ersten Sitzung des kommenden Jahres im Fachausschuss dann die Vorhaben für

---

<sup>1</sup> Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

2025 vorzustellen.

Auf Nachfragen und Hinweise aus dem Gremium geht Frau Bahr folgendermaßen ein.

- Zum aktuellen Sachstand hinsichtlich des im letzten Jahr im Fachausschuss behandelten Bürgeranliegens zur Spielgeräteergänzung auf der Fläche der Spielstation auf der Ermawiese kann das AfSD keine Informationen geben, da sich die Fläche in Verantwortung des Umweltbetriebs Bremen (UBB) befindet. Eine mit dem Sachverhalt vertraute Stadtteilbewohnerin, die als Zuschauerin der Fachausschusssitzung folgt, ergänzt, dass im Mai eine Befragung / Beteiligung von Kindern zur Spielfläche durchgeführt wurde. Das Ergebnis dazu wird derzeit noch ausgewertet. Thomas Berger erinnert in diesem Zusammenhang auch an den einstimmigen Beschluss des Gremiums zur Übertragung des Standorts vom UBB an das Sozialressort. Dies wurde abgelehnt. Frau Bahr sagt zu, sich mit der Thematik noch einmal zu befassen.
- Für die Spielflächenpflege, Instandhaltung und Reparatur der Spielgeräte hat das AfSD entsprechende Rahmenvertragspartner. So in den kommenden Monaten größere Spielgeräte auf den Flächen in Schwachhausen repariert bzw. ausgetauscht werden sollten, sagt Frau Bahr zu, darüber das Ortsamt und den Beirat zu informieren.
- Aus dem Gremium heraus wird die Forderung an Frau Bahr herangetragen, dass die vorhandenen Spielflächen besser gepflegt und die Spielgeräteausstattung in der Perspektive insgesamt verbessert werden sollte (beispielsweise eine Kleinkindrutsche auf der Spielplatzfläche Schenkendorfplatz) und die Etablierung weiterer Spielortmöglichkeiten in Schwachhausen begrüßenswert wäre. Frau Bahr unterstützt das Anliegen und verweist darauf, dass beispielsweise bei der Umsetzung größerer Wohnbaumaßnahmen Spielflächen vorzuhalten sind.
- Zur Nachfrage hinsichtlich eines Spielflächenkatasters für Bremen antwortet Frau Bahr, dass die senatorische Behörde dieses nicht erstellt hat. Sie verweist diesbezüglich auf den [Bremer Familienstadtplan](#) auf der Internetseite des Vereins [SpielLandschaftStadt e.V.](#) Dieser gibt eine gute Übersicht zu den Bremer Spielflächen.
- Zum Sachstand bezüglich einer Spielplatzfläche an der Wykstraße sagt Frau Bahr, dass das Beteiligungsverfahren hier noch nicht gestartet wurde, da mit dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) die Klärung zur Flächenzuständigkeit noch nicht abgeschlossen ist. Thomas Berger ergänzt, dass zunächst beabsichtigt war, ein Teilbereich der genannten Fläche vom ASV in die Zuständigkeit des AfSD zu übertragen. Aktuell strebt das ASV aber an, die Gesamtfläche übertragen zu wollen, diesem wurde vom AfSD nicht zugestimmt.

### **TOP 3: Bürgerantrag: Benennung des Platzes vor dem Focke Museum nach Jina Mahsa Amini**

Frau Naciye Celebi Bektas, in Schwachhausen lebend, hatte gegenüber dem Ortsamt den Bürgerantrag<sup>2</sup> eingereicht, den bisher namenlosen Vorplatz des Focke-Museums rechts neben der Parkplatzfläche<sup>3</sup> nach der kurdischstämmigen Iranerin Jina Mahsa Amini zu benennen, die im September 2022 wegen des vermeintlichen Verstoßes gegen die Kleiderordnung durch die sogenannte Sittenpolizei im Iran verhaftet wurde und wenige Tage später, kurz vor ihrem 23. Geburtstag, nach Misshandlungen verstarb. Ihr Tod löste im Iran eine große Protestbewegung gegen die Staatsführung aus und wurde weltweit reflektiert.

Frau Naciye Celebi Bektas erläutert und wirbt gegenüber den Gremienmitgliedern für ihr Anliegen. Durch die nach dem Tod von Jina Mahsa Amini im Iran entstandene Protestbewegung von Frauen und jungen Menschen wurde sie zum Symbol dieser Bewegung – mit einer weltweiten Ausstrahlung. Der bisher namenlose Vorplatz könnte sich durch die Benennung zum Begegnungsort entwickeln – für die Stadtgesellschaft selbst, international und als Bindeglied zum anliegenden Focke-Museum.

---

<sup>2</sup> Der Bürgerantrag ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

<sup>3</sup> Die Platzfläche gehört zu einem Teil zum Gelände des Focke-Museums. Die Zuständigkeit obliegt hier Immobilien Bremen (IB). Der andere Flächenteil ist öffentlicher Verkehrsraum in Zuständigkeit des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV).

In einer ersten Austauschrunde äußern sich die Gremienmitglieder zum Anliegen:

- Frau Dr. Börner könnte sich vorstellen, den Platz nach der auch im Bürgerantrag aufgeführten iranischen Frauen-Protestbewegung „Jin Jian Azadi“ zu benennen. Dieses würde dann insgesamt für die tausenden ähnlichen Schicksale wie dem von Jina Mahsa Amini stehen. Zumal diese politisch nicht aktiv war. Eine Platzbenennung konkret nach Jina Mahsa Amini betrachtet sie als problematisch.
- Herr Land äußert, dass seine Beiratsfraktion den Bürgerantrag unterstützt.
- Frau Dr. Burgdorf schließt sich den Bedenken von Frau Dr. Börner mit einer ähnlichen Begründung an und sieht bei einer Benennung nach Jina Mahsa Amini auch keinen Bezug zur Stadtgesellschaft und zu Bremen. Sie plädiert ebenfalls dafür, den Platz nach der Protestbewegung „Jin Jian Azadi“ zu benennen.

Frau Naciye Celebi Bektas zeigt sich offen, dass der Platz ggf. auch nach einer ähnlichen Person, benannt werden könnte. Sie betont noch einmal, dass Jina Mahsa Amini durch ihr Schicksal die Herzen der Menschen berührt hat und damit auch eine Symbolfigur des Protestes gegen Unterdrückung im Iran und weltweit wurde. Frau Naciye Celebi Bektas sieht den Bezug zu Bremen und der Stadtgesellschaft darin begründet, dass sich die Stadtgesellschaft in den letzten Jahrzehnten verändert hat und aktuell ca. 40% der Einwohner:innen Bremens einen Migrationshintergrund haben. Die Benennung des Platzes könnte somit eine entsprechende Symbolkraft haben und als Ort der Begegnung fungieren. Ferner kann sich Frau Naciye Celebi Bektas vorstellen, dass die Platzbeschilderung durch eine erläuternde Legende ergänzt wird. Der Platz soll mit Leben gefüllt werden. Es gibt bereits Ideen und Vorstellungen zu Veranstaltungen und Begegnungsformaten.

Frau Prof. Dr. Greve, Leiterin des Focke-Museum, berichtet, dass es im Team des Museums zunächst mehrere intensive Diskussionsrunden gab und im Anschluss die kollektive Entscheidung getroffen wurde, den Bürgerantrag ausdrücklich zu unterstützen. Jina Mahsa Amini steht als Symbolfigur für die Unterdrückung der Rechte von Frauen und ist auch als Persönlichkeit interessant, da sie stellvertretend für viele andere steht. Zudem wird die Geschichte der Freiheit ein roter Faden sein, der sich nach der Wiedereröffnung des Focke-Museums durch die Ausstellung ziehen wird. Außerdem soll der Platz im Zuge der gesamten Umbaumaßnahmen als einladender Begegnungsort umgestaltet werden. Dazu wird es einen Wettbewerb geben. Die Platzbenennung könnte zudem eine Brücke sein, um neue Themen im Museum aufzugreifen. Mit einer Legende und QR-Code am Namensschild des Platzes könnten weitere Hintergrundinformationen abgerufen werden.

Frau Langhorst unterstützt den Bürgerantrag und sieht hier auch den Bezug zur gewandelten Stadtgesellschaft gegeben. Eine Platzbenennung nach Jina Mahsa Amini würde auch symbolisch für die vielen weltweit unterdrückten Frauen stehen, Strahlkraft besitzen und für Freiheit, Menschlichkeit und Toleranz stehen.

Frau Brings plädiert ebenfalls für eine Platzbenennung nach Jina Mahsa Amini. Dadurch ist gewährleistet, dass an ein Opferschicksal erinnert wird und damit auch Werte wie Freiheit transportiert werden. Zudem ist es sehr zu begrüßen, dass ein Platz nach einer Frau benannt wird, da es zu wenige Straßen und Plätze entsprechend gibt. Frau Brings beantragt, dass der Fachausschuss über den Bürgerantrag abstimmt.

Frau Dr. Börner und Frau Dr. Burgdorf bekräftigen noch einmal, dass sie eine Platzbenennung nach der Protestbewegung allgemein befürworten, aber nicht nach Jina Mahsa Amini selbst. Frau Dr. Börner ergänzt, dass dann ggf. eine angebrachte Legende auf Jina Mahsa-Amini hinweisen könnte.

Herr Land schlägt als Kompromiss vor, dass vor der abschließenden Beiratsbefassung noch einmal eine größere öffentliche Veranstaltung zum Anliegen des Bürgerantrags – unter Einbeziehung der Bürgerantragstellerin und des Focke-Museums – stattfinden sollte. Weiterhin schlägt Herr Land vor, im Fachausschuss keinen Beschluss herbeizuführen, sondern nur ein erstes Stimmungsbild abzugeben. Das Gremium folgt beiden Vorschlägen einstimmig.

Das Stimmungsbild ergibt vier Befürwortungen (Grüne, Linke, SPD) des Bürgerantrags und drei Ablehnungen (CDU, SPD)

## TOP 4: Berichte

Die nachfolgenden Mitteilungen wurden den Mitgliedern des Fachausschusses bereits im Sitzungsvorfeld zur Kenntnis gegeben:

- **Die Mittel für die Offene Kinder und Jugendarbeit (OKJA)** wurden mit dem Doppelhaushalt 2024/ 25 um 7% angehoben. Das bedeutet für Schwachhausen zusätzliche € 11.576. Das Amt für Soziale Dienste (AfSD) hat die Träger gebeten, bis 27.08.2024 hierfür Anträge vorzulegen. Der Controllingausschuss (CA) wird sich dann am 03.09.2023 mit diesen Anträgen befassen. Anschließend muss der Beirat noch der Mittelverteilung zustimmen.
- **Grabstein von Arno Kunath:** Ein entsprechender Globalmittelantrag des Vereins Bremen 1860 liegt vor und wird in der Beiratssitzung Schwachhausen am 22.08.2024 entschieden.
- **Spielgeräte auf der Grünfläche Emmawiese:** Hierzu erreichte das Ortsamt am 29.06.2024 folgende Auskunft der Mit Antragstellerin: „Wir haben die Kinderbefragung durchgeführt. Allein die Auswertung ist noch nicht vollständig erfolgt und wird auch bis nach den Ferien warten müssen.“
- **Spielstraße Meinertzhagenstraße:** Die Spielstraße wurde am Freitag, 16.08.24 eröffnet.
- Das **Förderzentrum Fritz-Gansberg-Straße** wird offiziell zum 31.08.2024 aufgelöst. Am 01.08.2024 haben die neuen Bildungsabteilungen an den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ) ihre Arbeit aufgenommen. Das ReBUZ Ost zieht zum 22.08.2024 zunächst nach Horn-Lehe um.
- Der **neue Schulstandort an der Bardowickstraße** in der Vahr soll nach Auskunft der Senatorin für Kinder und Bildung vom 12.08.2024 im Mai 2028 fertiggestellt sein. Dorthin sollen anschließend das ReBUZ Ost und das Förderzentrum Georg-Droste-Schule umziehen.
- Zu der Frage im Fachausschuss am 15.05.2024, ob der **Flyover an der Kirchbachstraße** mit einem Graffiti oder mit Pflanzen versehen werden kann, erreichte das Ortsamt am 01.07.2024 die Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV), dass der Anregung nicht gefolgt werden kann. Die Oberfläche der Bauwerkskonstruktion muss demnach freigehalten werden, um bei der Überwachung des Bauwerks und regelmäßigen Kontrolle, jederzeit etwaige Schädigungen, Risse etc. feststellen zu können.

## TOP 5: Verschiedenes

Nächster Sitzungstermin des Fachausschusses ist der 29.10.2024.

Sprecherin

Vorsitz

Protokoll

Dr. Börner

Berger

Freydank